

Die T-Aktie.

Konjunkturelle Erholung und Euro-Krise bestimmen Börsenjahr // Deutsche Telekom überzeugt mit langfristiger Ausschüttungspolitik

Daten zur T-Aktie.

		2010	2009
Xetra-Schlusskurse			
	€		
Börsenkurs am letzten Handelstag		9,66	10,29
Höchster Kurs		10,60	11,39
Niedrigster Kurs		8,55	7,93
Handelsvolumen			
Deutsche Börsen	Mrd. Stück	4,7	5,3
New York Stock Exchange (ADR) *	Mio. Stück	184	356
Tokyo Stock Exchange *	Mio. Stück	1,4	0,3
Marktkapitalisierung am letzten Handelstag			
	Mrd. €	41,7	44,9
Gewichtung der T-Aktie in wichtigen Aktienindizes zum letzten Handelstag			
DAX 30	%	4,7	5,8
Dow Jones Euro STOXX 50®	%	1,1	1,2
Kennzahlen zur T-Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,39	0,08
Dividendenvorschlag	€	0,70	0,78
Ausgegebene Aktien	Mio. Stück, jeweils am Jahresende	4 321,32	4 361,32

* Im Geschäftsjahr 2010 beendete die Deutsche Telekom ihre Börsennotierungen in New York und Tokio. Der 18. Juni 2010 war der letzte Handelstag an der New Yorker Börse (NYSE), der 15. Juli 2010 war der letzte Handelstag an der Tokyo Stock Exchange.

Kapitalmarktumfeld.

Nachdem die Weltwirtschaft 2009 die schwerste Rezession seit 1945 erlebt hatte, stand 2010 im Zeichen der konjunkturellen Erholung auf der einen Seite und der Schuldenkrise in mehreren europäischen Staaten auf der anderen Seite.

Rund um den Globus belebte sich die wirtschaftliche Aktivität – oft gestützt durch massive fiskal- und geldpolitische Maßnahmen. Die Angst vor einer Staatspleite Griechenlands, Irlands und anderer europäischer Staaten brachte jedoch den Euro massiv unter Druck, die EU und der IWF mussten mit Milliarden-Hilfskrediten einspringen.

Weltweit gefragt waren an den Börsen zyklische Titel, also Aktien mit hoher Abhängigkeit vom Wirtschaftswachstum, die jedoch auch zu den Hauptverlierern des Krisenjahres 2009 gehörten. Entsprechend blieben

2010 defensive Werte wie Gesundheits- und Telekommunikationsaktien, die auch im Vorfeld nicht diesen drastischen Einbruch erlebt hatten, zumeist etwas hinter den steigenden Märkten zurück.

Entwicklung der internationalen Indizes.

Je nach Betroffenheit von der Euro-Krise, Bedeutung des Finanzsektors sowie der jeweiligen heimischen Wirtschaftsstärke fiel die Kursentwicklung an den europäischen Börsen höchst unterschiedlich aus. So legte der DAX als einer der besten europäischen Indizes insgesamt 16,1 % zu. Der Index überwand im Dezember an mehreren Tagen erstmals seit Juni 2008 wieder die Marke von 7 000 Punkten und schloss bei 6 914 Punkten. Derweil musste der spanische IBEX 30 Kursrückgänge um 17,4 % verkraften. In Griechenland betrug der Verlust sogar 35,6 %.



Der europäische Leitindex Euro STOXX 50® verlor auf Total Return-Basis 2,8% (Aktienkursperformance plus Dividende). Hier bremste deutlich die Schuldenkrise mehrerer Euroländer, die vor allem die Kursentwicklung bei Banken nachhaltig belastete. Bankaktien sind im europäischen Leitindex verhältnismäßig stark vertreten.

Die wichtigsten US-amerikanischen Indizes beendeten das Jahr 2010 mit guten Zugewinnen, wengleich die Befürchtungen vor einem erneuten Abrutschen der US-Konjunktur, dem sog. Double-Dip, sowie die anhaltend hohen Arbeitslosenzahlen im Jahresverlauf immer wieder für Rücksetzer sorgten. Der Dow Jones Industrial Index gewann insgesamt 11 %, der S&P-500 stieg um 12,8 %, die NASDAQ legte 16,9 % zu.

Der japanische Nikkei musste auf Jahressicht ein Minus von 3 % verbuchen. Hier belastete die Stärke der Landeswährung Yen, durch die insbesondere exportorientierte Unternehmen, die die Wirtschaft des asiatischen Landes dominieren, unter Druck gerieten.

Entwicklung der T-Aktie.

Die T-Aktie verzeichnete auf Jahressicht einen stabilen Aktienkurs. Das Jahreshoch wurde direkt zu Jahresbeginn bei 10,60 € verbucht, das Tief wurde im Mai bei 8,55 € aufgrund der Dividendenausschüttung verzeichnet. Auf Total Shareholder Return-Basis (Aktienkursperformance plus Dividende) gewann die Aktie im Jahresverlauf 2 % und ging bei einem Kurs von 9,66 € aus dem Handel.

Zu überzeugen vermochte die Deutsche Telekom innerhalb des Telekommunikationssektors mit ihrer neuen Ausschüttungspolitik: Demnach wird das Unternehmen in den drei Jahren bis 2012 über 10 Mrd. € an ihre Aktionäre ausschütten, davon jährlich mindestens 3 Mrd. € als Dividende. Als erster DAX-Konzern kommuniziert die Deutsche Telekom damit eine Mindestdividende für drei Jahre in Kombination mit einem Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 1,2 Mrd. €. Die Realisierung dieser Strategie steht unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Deutschen Telekom AG ausgewiesen werden kann und die für den Aktienrückkauf erforderliche Fähigkeit zur Rücklagenbildung besteht. Voraussetzung ist darüber hinaus, dass die zuständigen Organe unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen.

Am 3. Dezember 2010 wurde der vom Vorstand am 27. Juli 2010 beschlossene Aktienrückkauf abgeschlossen. Der Aktienrückkauf fand im Rahmen der oben erwähnten neuen Ausschüttungspolitik der Deutschen Telekom statt. Insgesamt wurden rund 40 Mio. Aktien mit einem auf sie entfallenden

anteiligen Betrag des Grundkapitals von rund 102,40 Mio. € über die Börse zurückgekauft. Dies entspricht ca. 0,9 % des Grundkapitals. Der Rückkauf erfolgte zu einem durchschnittlichen Preis von 9,9998 €. Der Gesamtrückkaufswert beträgt rund 400 Mio. €.

Die vorgelegten Quartalszahlen konnten die Erwartungen erfüllen, insbesondere in Bezug auf das Deutschlandgeschäft.

Delisting der American Depositary Shares von der New Yorker Börse.

Am 21. Juni 2010 trat nach Handelsschluss das Delisting der American Depositary Shares (ADS) der Deutschen Telekom von der New Yorker Börse (NYSE) in Kraft. Des Weiteren beendete die Deutsche Telekom ihre Berichtspflicht gegenüber der amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC). Der Konzernvorstand fasste den Beschluss auf seiner Sitzung am 20. April 2010.

US-Anleger im Besitz von Stammaktien der Deutschen Telekom waren von dem Delisting nicht betroffen. ADS des Level III unserer ADS-Inhaber in den USA wurden mithilfe unserer Depotbank Deutsche Bank in ein gefördertes „Level I“-ADS-Programm überführt, was einen Aktienhandel „over the counter“ ermöglicht.

Das wesentliche Ziel des Delisting und der Deregistrierung war, die Prozesse der Finanzberichterstattung innerhalb des Unternehmens zu vereinfachen und Kosten einzusparen. Die Deutsche Telekom verpflichtet sich jedoch weiterhin zu höchster Transparenz und Einhaltung der Corporate Governance-Standards bei der Finanzberichterstattung. Das Unternehmen wird auch künftig den offenen und direkten Dialog mit seinen US-Investoren intensiv pflegen.

Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

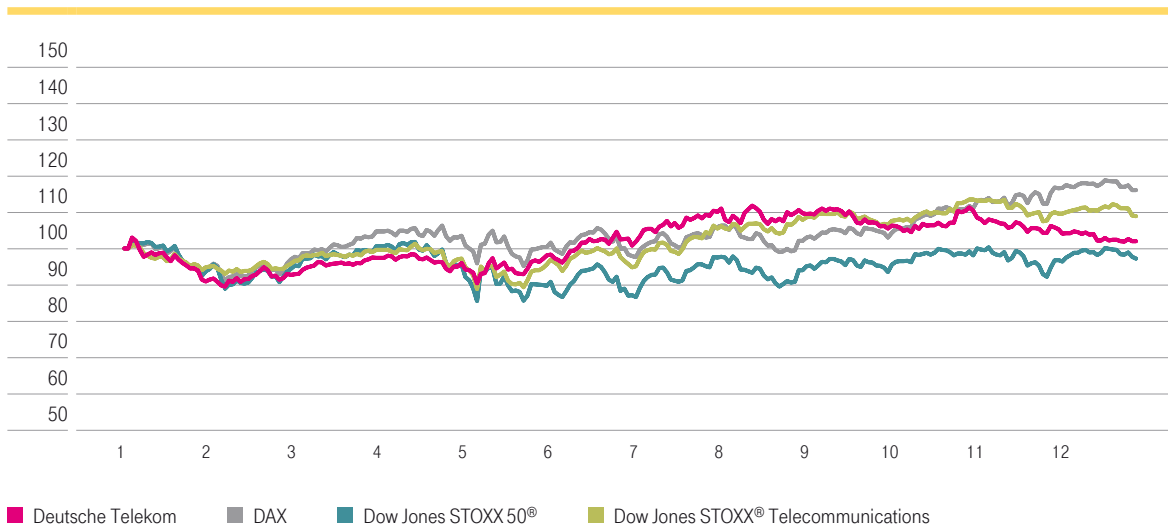
Insgesamt wurden im Jahr 2010 knapp 160 000 Aktien der Deutschen Telekom von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats gekauft. Der direkte oder indirekte Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern übersteigt insgesamt nicht 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Dividende.

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG schlagen der diesjährigen Hauptversammlung am 12. Mai 2011 die Ausschüttung einer Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Aktie vor.

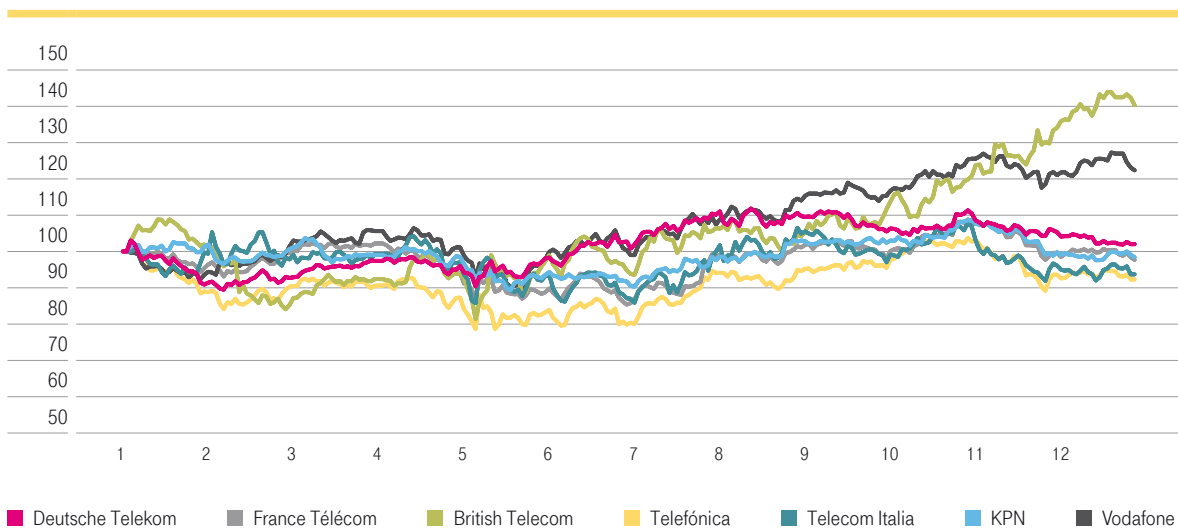
T-Aktie gegen DAX, Dow Jones STOXX 50® und Dow Jones STOXX® Telecommunications.

1. Januar bis 31. Dezember 2010



T-Aktie gegen andere europäische Telekommunikationsunternehmen.

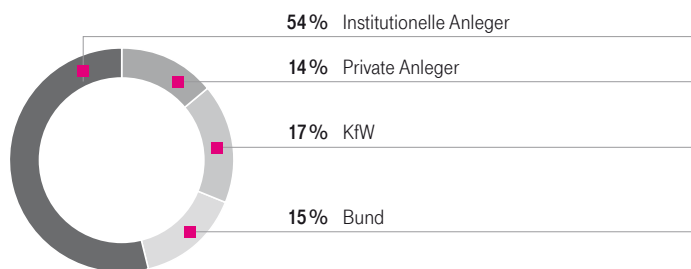
1. Januar bis 31. Dezember 2010





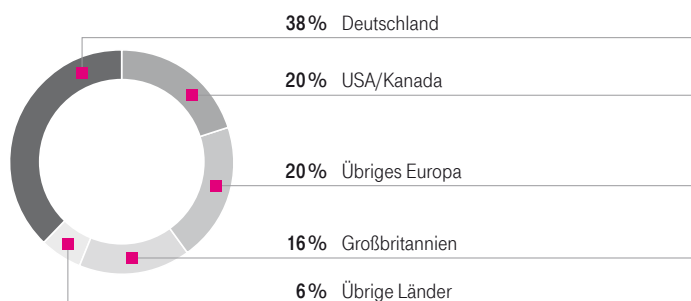
Aktionärsstruktur.

Am 31. Dezember 2010



Geografische Verteilung des Aktienstreubesitzes (Freefloat).

Am 31. Dezember 2010



Aktionärsstruktur.

Durch den Aktienrückkauf und die daraufhin durchgeführte Kapitalherabsetzung zum 17. Dezember 2010 hat sich die Aktionärsstruktur leicht verändert. Der Anteil des Bundes, inklusive des Anteils der KfW, Kreditanstalt für Wiederaufbau, liegt nun bei 32 %. Der Anteil im Streubesitz sank dadurch auf 68 %. Der Anteil der institutionellen Investoren ist auf 54 % gesunken und der Anteil der privaten Anleger auf rund 14 % des Grundkapitals gestiegen.

Investor Relations.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Deutsche Telekom, wie in den Jahren zuvor, in Einzel- und Gruppengesprächen im Rahmen von Roadshows in Europa und Nordamerika, in denen das Top-Management die Konzernstrategie, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie die Quartals- und Jahresergebnisse persönlich vorgestellt hat, den intensiven Kontakt mit den institutionellen Investoren, Privatanlegern und Finanzanalysten gepflegt.

Des Weiteren gab es einen direkten Austausch mit dem Kapitalmarkt im Rahmen einer Analystenkonferenz in Bonn sowie in London und bei internationalen Investorenkonferenzen u. a. in Frankfurt, Barcelona, London, Paris und New York.

Darüber hinaus stand auch im Geschäftsjahr 2010 den Aktionären der umfangreiche Internet-Service der Deutschen Telekom AG zur Verfügung. Auch in Zukunft können Aktionäre auf Wunsch z. B. per E-Mail die Hauptversammlungsunterlagen erhalten. Der Internet-Dialog ermöglicht zudem den kontinuierlichen Ausbau der elektronischen Kommunikation mit den Aktionären. Über ihr selbst eingerichtetes Profil können sie Eintrittskarten für sich oder eine Vertretung zur Teilnahme an der Hauptversammlung bestellen. Falls sie nicht persönlich teilnehmen möchten, können sie an den Stimmrechtsvertreter erteilte Weisungen bis kurz vor Eintritt in die Abstimmung ändern. Bereits zum zweiten Mal konnte die Hauptversammlung klimaneutral gestellt werden.

Zusätzlich informiert der Newsletter „direkt“ über die letzten Quartalszahlen und den Jahresabschluss des Konzerns sowie bedeutende Entwicklungen und Ereignisse, die Konzernstrategie und besondere Serviceangebote. Der Newsletter ist auf der IR-Website als Download verfügbar, als Druckversion im kostenlosen Abonnement oder via E-Mail. Im vergangenen Jahr haben Aktionäre und Aktieninteressierte der Deutschen Telekom AG intensiv das Angebot für Privatanleger genutzt. Unser Team bearbeitete im Geschäftsjahr 2010 mehr als 20 000 Anfragen.

Unseren Privatanlegern steht mit dem IR-Team ein direkter Ansprechpartner unter der Telefonnummer 0228 181 88333 (Fax 0228 181 88339) sowie per E-Mail unter forum-taktie@telekom.de für Fragen über das Unternehmen zur Verfügung.